Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland

Band: 8 (1926-1930)

Artikel: Beiträge zur Lepidopternfauna von Liestal

Autor: Leuthardt, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-676451

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Raupen leben auf Labkraut und können bei Nacht leicht abgelesen werden.

stellatarum L. — ab. fasciata Rbl.

Vorderflügel mit breiterer, schwarzer Mittelquerbinde. An Blumen saugend, am 2. VII. 1926 gefangen.

Hemaris Dalm.

fuciformis L. Hummelschwärmer.

Nicht selten im Mai und Juni und in zweiter Generation im August; fliegt bei Tag und besucht gerne die Blüten der Wiesensalbei.

Die Raupe am 16. Juli 1926 erwachsen auf Geissblatt gefunden, Entwicklung des Falters 17. August 1926.

scabiosae Z. Scabiosenschwärmer.

Der Falter fliegt ebenfalls am Tage im Mai und Juni, selten in zweiter Generation im August.

Die Raupe im August 1919 auf Scabiosen gefunden. Entwicklung des Falters am 8. Juni 1920.

Beiträge zur Lepidopternfauna von Liestal.

Von Dr. F. Leuthardt, Liestal.

In Jahre 1923 starb in Liestal Jakob Seiler, Buchbindermeister. Ein ganzes Menschenalter lang hat derselbe die Schmetterlinge der Umgebung seines Wohnortes beobachtet und gesammelt und die Resultate seiner Beobachtungen in unsern Tätigkeitsberichten veröffentlicht.

In seinen letzten Lebensjahren hatte seine Sammlung reichlich Zuwachs erhalten durch Lichtfang, den sein Sohn, Herr Otto Seiler, Postbeamter in Liestal in seiner zu diesem Zwecke überaus günstig gelegenen Wohnung ausübte. Die Resultate sind in einem Nachtrag zur Lepidopternfauna von Liestal veröffentlicht worden. Nach

dem Tode von Vater Seiler hat sein Sohn die Lichtfänge fortgesetzt und dem Schreiber dieser Zeilen jeweilen zugestellt, wofür ihm an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Im Laufe der letzten 6 Jahre hat sich nun durch diese Fänge ein ansehnliches Lepidopternmaterial angesammelt, durch welches die frühern Beobachtungen ergänzt werden können, und dessen Veröffentlichung im Interesse der Lokal-Faunistik wünschenswert erscheint. Da die Tiere alle von einem Punkte herstammen, so ist die Aufsammlung als "lokalste" aller Lokalsammlungen zu betrachten. Sie gibt Aufschluss über die Lepidopterngesellschaft, welche in einem Umkreis von wenigen Hundert Quadratmetern ihre Existenzbedingungen finden, allerdings mit einer wesentlichen Einschränkung, dass sie nur die dem nächtlichen, künstlichen Licht zustrebenden Arten erfasst.

Leider mussten eine Anzahl Arten, weil noch nicht einwandfrei bestimmt, unberücksichtigt vorläufig bei Seite gelegt werden.

1. Die Lokalität.

Das Wohnhaus von Herrn Otto Seiler liegt am "Weidweg" inmitten von Gärten und Wiesen und nur 400 m vom Walde entfernt an einem nach Südwesten versierten Abhang. Die Wiesen bestehen aus den bekannten Pflanzenarten der Ebenen, und submontanen Flora mit zahlreichen Gramineen Wiesensalbei (Salvia pratensis), Compositen (Crepis, Chrysanthemum), Dipsaceen (Knautia), Kleearten (Trifolium pratense) und Umbelliferen (Heracleum, Anthriscus, Dauca, Pastinak etc). Die umliegenden Gärten weisen ausser den trivialen bekannten Gemüsepflanzen allerlei nicht einheimische Ziersträucher auf, deren Aufzählung sich hier erübrigt. Der Wald besteht der Hauptsache nach aus Laubhölzern: Buchen, Hagenbuchen, Eichen, Feldahorn, ("Massholder"), Linden und Eichen, mit reichlichem Unterholz von Weiss- und Schwarzdorn, (Prunus spinosa, Crataegus oxyacantha), Hornstrauch (Cornus sanguinea), Hasel (Corylus avellana), an den Waldrändern Salweide (Salix caprea), Wildrosen und Brombeeren. Dass die Wiesen mit Kern- und Steinobstbäumen besetzt sind, ist fast selbstverständlich. So ist denn für allerlei Gäste der Falterwelt, resp. ihrer Larven der Tisch reichlich gedeckt.

Der Anflug der Lepidoptern.

Das Anfliegen zu künstlichen Lichtquellen ist eine physiologisch sehr merkwürdige Eigenschaft einer grossen Anzahl Insekten aus allen Ordnungen, namentlich aber der Schmetterlinge; Petrollampe, Bogenlampe und Glühlicht ziehen die Tiere mit magischer Gewalt an. Merkwürdigerweise stimmen die meisten Beobachter darin überein, dass der Anflug auch bei günstig gelegenen Bogenlampen, der anfänglich ein überaus reicher war, mit der Zeit stark nachgelassen hat, während weniger starke Lichtquellen die alte Anziehungskraft beibehalten. Geologisch gesprochen kann die Gewohnheit, künstlichen Lichtquellen zuzufliegen, eine erst kurz erworbene sein, denn sie konnte sich erst geltend machen, als der Mensch begann die Nacht mit künstlichem Lichte zu beleuchten.

Prof. Rebel (Berge's Schmetterlingsbuch 9. Auflage) erklärt die Erscheinung durch eine "Überreizung der nur auf schwache Lichterscheinungen abgestimmten Tiere". Immerhin bietet die Erscheinung noch Rätselhaftes genug. Tiere fliegen nur in dunklen, warmen Nächten zum Licht, feinerer, gewitterhafter Regen befördert eher den Anflug. In mondhellen Nächten ist der Anflug sehr gering. Arten halten eine bestimmte Nachtstunde ein, so kommen die Plusien selten vor 12 Uhr nachts. Im Hochsommer erscheinen vor 10 Uhr nur wenige Arten am Licht, obschon die Tiere schon bei Einbruch der Nacht oft in grosser Zahl an honigspendenden Blumen in der Nähe erscheinen. Die einen umschwärmen mit grosser Ausdauer im Kreise die Lichtquelle, während andere sich ruhig niedersetzen. Morgen ist dann meist alles wieder verschwunden mit Ausnahme von einigen Exemplaren, die noch schlaftrunken an den Wänden sitzen. Ich glaube nicht, wie Prof. Rebel meint (Berge Schmetterlingsbuch 8. Aufl.), dass alle anfliegenden Tiere für die Fortpflanzung verloren seien; es mag dies für grosse Städte gelten, in ländlichen Lokalitäten finden gewiss viele den Weg wieder in die freie Natur.

Verzeichnis der Arten.

(Die vorgesetzten Zahlen bedeuten die Nummern in der II. Auflage des Standinger-Rebelschen Kataloges.)

Notodontiae.

- I. 786 Stauropus fagi L. 1 Ex. V. 1925.
 - 804 Drymonia querna Fabr. 10. VI. 1925. S. selten.
 - 815 Notodonta ziczac. L. VIII. 1929.
 - 837 Ochrostigma melagona Bkh.

 Jedes Jahr einige Exemplare, Mai.
 - 841 Lophopteryx camelina L. Juli 1927.
 - 866 Pygaera curtula L. August 1927.

Lymnantriidae.

904 Dasychira fascelina L. Mai 1929.

Dasychira pudibunda L.

Mai. Jedes Jahr einige Exemplare des häufigen Tieres.

Lasiocampidae.

- 976 Lasiocampa trifolii S. V. Juli 1928. Vereinzeltes Exemplar.
- 990 Cosmotriche potatoria L.
 Juli, vereinzelte Exemplare.

Drepanidae.

- 1053 Drepana cultraria Fabr. Einige Exemplare August 1928.
- 1069 Diphtera alpium Osbeck = D. orion Esp.14. V. 1925. nicht. hfg.

Acronyctinae.

- 1076 Acronycta aceris L. Mai 1924.
- 1081 Acronycta megacephala. Juni 1922, nicht hfg.
- 1089 Acronycta tridens Schiff. Juni 1926. Nicht selten.
- 1090 Acronycta psi L. Juni, spärlich.
- 1102 Acronycta rumicis L.

 Häufig durch den ganzen Sommer von Mai bis September in hellem und dunklem Kleide.

- 1107 Craniophora ligustri Fabr. Nicht häufig, doch jedes Jahr vom Mai bis in den August.
- 1125 Agrotis janthina Esp. Nicht häufig, fast alle Jahre im August.
- 1152 Agrotis pronuba L. Jedes Jahr einige Exemplare in den verschiedenen Farbenvarietäten vom Juli bis Ende August.
- 1169 Agrotis triangulum Hufn.

 Alle Jahre im Juli und August, doch nicht häufig.
 Ein sehr helles Exemplar.
- 1172 Agrotis baja Fab.

 August, alle Jahre ziemlich häufig.
- 1185 Agrotis c nigrum L. Im August bis September in langandauernder 2. Generation. Erste Gen. Mai, Juni.
- 1197 Agrotis xanthographa Fabr. Häufig. August, September.
- 1205 Agrotis brunnea Fabr. Selten. VIII. 1928.
- 1242 Agrotis plecta. L. Ziemlich häufig in allen Jahren.
- 1346 Agrotis putris. L. Nicht häufig, Mai und Juni, aber alljährlich.
- 1349 Agrotis exclamationis L. In allen Jahren häufig. In 2 Generationen Mai und August-September.
- 1439 Epineuronia popularis Fabr.
 Juli und August 1928. Nicht häufig.
- 1452 Mamestra nebulosa Hufn. In allen Jahren im Frühsommer ziemlich häufig erschienen.
- 1456 Mamestra persicariae L. Nicht häufig. 2. VII. 1928.
- 1468 Mamestra thalassina Roff.
 Alle Jahre von Anfang Juni an häuifg.
- 1471 Mamestra pisi L.
 Von Ende Juni an alle Jahre häufig.
- 1487 Mamestra dentina Esp. Alle Jahre im Frühsommer, bald häufiger, bald seltener.
- 1547 Dianthoccia nana Rott.

 Selten aber fast jedes Jahr Mitte Juni ein Ex. Die
 Tiere sitzen sehr ruhig und lassen sich bei Berührung
 wie tot zu Boden fallen.

- 1569 Miana bicoloria Vill. 1928 z. häufig. 1918—1920 nach mündlicher Mitteilung von Jakob Seiler in der Weid häufig.
- 1578 Bryophila raptricula Hb. Jedes Jahr ziemlich häufig. Juli. Nach Erfahrungen aus früherer Zeit nicht häufig.
- 1623 Celaena (Luperina) matura Hufn. = texta Esp. In hell und dunkel variierenden Exemplaren jedes Jahr im Spätsommer. In früheren Jahren als seltenes Insekt und aus dem Oristal, geködert.
- 1661 Hadena porphyrea Esper. Selten, Ende August, Anfang September.
- 1690 Hadena monoglypha Hufn. = H. polyodon L. Mitte Juli, jedes Jahr nicht selten.
- 1709 Hadena scolopacina Esp. Von Mitte Juni an. 1928 und 1929 in einigen Exemplaren.
- 1715 Hadena didyma Esp. = H. Secalis L. Im Juni und Juli in langausgezogener Generation ziemlich häufig jedes Jahr erschienen.
- 1767 Ammoconia caecimacula Fabr.

 August und September, nicht häufig aber jedes Jahr.
- 1861 Euplexia lucipara L. Nicht häufig. VI. 1927.
- 1867 Brotolomia meticulosa L. Jedes Jahr einzelne Exemplare im Mai.
- 1879 Hydroecia micacea Esp.
 Selten 20. VIII. 1929. Vor langen Jahren ebenfalls im Oristal ein Exemplar gefangen.
- 1966 Leucania albipuncta Fabr. Selten. Juli 1924.
- 1967 Leucania lythargyria Esp. Jedes Jahr im Juli ziemlich häufig.
- 1986 Grammesia trigrammica, Hufnagel. Alle Jahre in lang ausgezogener Generation, Juni, Juli.
- 2000 Caradrina quadripunctata Fabr. = C. cubicularis Bkh. Ziemlich häufig im Frühsommer.
- 2017 Caradrina alsines Brahm. Nicht häufig. 19. Juli 1928.
- 2018 Caradrina taraxaci Hb. Juli 1926. 3 Exemplare.
- 2037 Rusina umbratica Goeze = R. tenebrosa Hb. August 1927.

- 2047 Amphipyra tragopogonis L. Nicht häufig. Ende Juli 1928 in einigen frischen Exemplaren.
- 2054 Amphipyra pyramidea L. Jedes Jahr von Ende Juli bis September häufig.
- 2066 Taeniocampa pulverulenta Esp. Ende April 1925.
- 2087 Calymnia pyralina Vicu. Von Mitte Juni an bis in den Juli recht häufig.
- 2098 Calymnia trapezina L. Juni und Juli häufig.
- 2122 Orthosia lota Cl. Im September jedes Jahr, ziemlich häufig.
- 2124 Orthosia circellaris Hufnagel. = O. ferruginea d. V. Juli
- 2127 Orthosia pistacina Fabr. Falter jährlich im Juli, nicht selten.
- 2145 Xanthia aurogo Fabr. August 1927. Selten.
- 2146 Xanthia lutea Ström. = flavago Esp. Ende August 1929.
- 2167 Orrhodia rubiginea Fabr. Nicht häufig. Sept. 1925.
- 2169 Scopelosoma satellitia L. Jedes Jahr im Oktober, ziemlich häufig.
- 2172 Xylina socia Rott. 8. V. 1927.
- 2221 Cucullia verbasci L. Im Mai, jedes Jahr, doch nicht häufig.
- 2227 Cucullia blattariae Esper. 14. Juli 1928. 1 Exemplar. Rarität.
- 2248 Cucullia lactucae Esp. Nicht häufig, doch jedes Jahr im Juli.
- 2358 Pyrrhia umbra. Hufn. Jedes Jahr einige meist abgeflogene Exemplare im Juli.
- 2475 Rivula sericealis Lc. Nicht häufig, Juni 1928.
- 2502 Scoliopteryx libatrix L. Nicht häufig, Juli 1925.
- 2515 Abrostola triplasia L. Mai und Juni, jährlich.
- 2539 Plusia chrysitis L. Jährlich Mai und Juni häufig.
- 2565 *Plusia gamma L*. Alle Jahre häufig, Mai bis September.
- 2747 Laspeyria flexula Schiff. Jedes Jahr in einzelnen Exemplaren.
- 2768 Zanclognatha grisealis Hübner. Selten. 1929. Juli.

- 2814 Hypena proboscidalis L. Nicht selten. 7. August 1928.
- 2816 Hypena obesalis Tr. 15. August 1927. Rarität.

Cymatophoridae.

- 2834 *Habrosyne derasa L.* Juli, jedes Jahr in einigen frischen Stücken.
- 2836 Thyatira batis L. Der schöne Falter jedes Jahr Ende Juni.
- 2843 Cymatophora Or Fabr. August 1927.

Geometridae.

- 2866 Geometra papilionaria L. Ziemlich selten. Ende Juni.
- 3115 Cadonia punctaria L. 25. Juli 1928.
- 3287 Lygris prunata L. 15. Juli 1928. 2 Exemplare.
- 3300 Larentia dotata L. Juni 1928.
- 3304 Larentia ocellata L. Nicht häufig 8. Juli 1928.
- 3319 Larentia truncata Hufnagel. Selten. 25. August 1928. 1 Exemplar.
- 3333 Larentia viridaria Fabr. Mai 1925. Selten.
- 3442 Larentia albicillata L. Mehrere Exemplare Mai bis Juli.
- 3443 Larentia procellata Fabr. 19. Juli 1928.
- 3511 Tephroclystia oblongata Thunberg. Nicht häufig 1925.
- 3660 Chlorocystis rectangulata L. 5. August 1928 selten.
- 3671 Phibalapteryx vitalbata Hb. Mai 1929.
- 3700 Abraxas marginata L. 5. Juli 1928.
- 3735 Selenia tetralunaria Hb. 1925 in beiden Generationen.
- 3736 Hygrochroa (Pericallia) syringaria L. 9. Juli 1928.
- 3746 Himera pennaria L. Oktober 1928.
- 3754 Angerona prunaria L. Jedes Jahr Juni, Juli in zahlreichen Varietäten. Wohl der veränderlichste Spanner unserer Fauna.
- 3757 Urapteryx Sambucaria L. Das auffallende Tier, selten. Juni 1925.
- 3761 Opistograptis luteolata L. Juli 1926.
- 3783 Semiothosia alternaria Hb. Juli, August 1928.
- 3812 Phigalia pedaria Fabr. 22. Februar 1927.
- 3825 Biston hirtarius L. 18. April 1925.
- 3882 Boarmia secundaria Esp. 4. Juli 1928.

- 3891 Boarmia repandata L. Alle Jahre, ziemlich häufig, Mai bis Juli.
- 3894 Boarmia roboraria Schiff. Diese grösste aller unserer Boarmien ist selten. Juli 1927.
- 3895 Boarmia consortaria Fabr. Nicht häufig. Juli 1928.
- 3903 Boarmia crepuscularia Hb. Juli 1929.
- 3906 Boarmia consonaria, Hb. Ende April jedes Jahr. Eine der frühesten Arten.
- 3935 Gnophos pullata Tr. Selten. Juli.
- 4013 Halia wauaria L. 1925 bis 1929 häufig, Juni, Juli.
- 4032 Phasiane clathrata L. Ziemlich häufig 1925.

Fam. Cymbidae.

- 4136 Erarias chlorana L. Juli 1928 selten.
- 4141 Hylophila prasinana L. Selten. 25. Juni 1925.

Fam. Arctidae.

- 4159 Spilosoma lubricipeda L. Normale Form häufig. Ab. paucipuncta Fuchs. Juli 1927.
- 4168 Phragmatobia fuliginosa L. 19. Juli 1928.
- 4187 Arctinia caesarea Goeze = Spil. luctifera Esp. 27. Mai 1927. Rarität.

Fam. Lithosidae.

- 4266 Miltochrista miniata Forst. Anfang Juli.
- 4290 Oeonistis quadra L. Im Sommer, nicht selten. Spilosoma menthastri Esp. Mai und Juni nicht selten.

Kat. Fam. Pyralidae.

- II 8 Aphomia sociella L. Larve in Bienenstöcken. Nicht häufig. 1929.
- II 994 Syllepta ruralis Scop. 1929. Häufig.
- II 1039 Nemophila noctuella Schiff. Auf Wiesen und Kulturland häufig fliegend. 1928 und 1929.
- II 1159 Pionea stachydalis. 1928.
- II 1193 Pionea forficalis L = P. sodalis Butler. 1929.

Fam. Tortricidae.

Cacoécia podana Sc. Beide Geschlechter. 15. Juli 1928.